



Drei Beispiele von speziellen Katzentreppen in der Stadt Zürich, die im Buch enthalten sind. Höhenangst ist dabei definitiv fehl am Platz.

Bilder: Francisco Paco Carrascosa, Matthias Oberli, Sandra Schoenenberger

Katzenleitern als Kunstwerke

Bildband Mal wacklig gezimmert, mal verblüffend raffiniert: Katzenleitern sind teils kleine Kunstwerke. Die Neuerscheinung «Catwalk Stories» widmet sich dieser Faszination. Die Buchpräsentation ist am 31. März in Zürich. **SAG**

Geschickt bewegt sich die Katze über schmale Stege, balanciert über provisorische Bretterbrücken und verschwindet in luftiger Höhe. Zurück bleibt eine Konstruktion, die wirkt wie Kunst im öffentlichen Raum: die Katzenleiter.

Das Buch «Catwalk Stories» widmet sich dieser eigenwilligen, oft überraschend fantasievollen

Bauform. Fotograf Francisco Paco Carrascosa und Autor Matthias Oberli, beide in der Stadt Zürich wohnhaft, spielten lange mit Ideen für einen gemeinsamen Fotoband – Katzenleitern tauchten dabei immer wieder als mögliches Motiv auf. «Das Faszinierende an Katzenleitern ist ihre Eigentümlichkeit: Es sind beiläufige Architekturen des Alltags, die sich an Hausfassaden emporziehen und vom stillen Zusammenleben von Mensch und Tier erzählen», heisst es im Vorwort von «Catwalk Stories».

Aus ersten spontanen Aufnahmen entwickelte sich bald ein konkretes Projekt. Carrascosa begann, Katzenleitern in Städten und auf dem Land festzuhalten: an Fassaden von Bauernhäusern, an altherwürdigen Herrschaftssitzen ebenso wie in städtischen Wohnsiedlungen, von der einfachen Stufe bis

zur elf Meter hohen Anlage. 56 davon stammen aus der Limmatstadt.

Mit dem Stadtzürcher Grafikdesigner Emanuel Tschumi stiess zwischenzeitlich eine weitere Person zum Team. Über rund zwei Jahre hinweg streiften die Beteiligten gemeinsam, allein oder mit Freunden durch die Schweiz und dokumentierten Katzenleitern in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen. Dabei entstanden nicht nur Bilder, sondern auch Begegnungen: Gespräche mit Menschen, die solche Konstruktionen bauen, und Geschichten über Katzen, die sie täglich nutzen.

Etwa vom Stadtzürcher Büsi Spotty, das sich auch von einer 5,7 Meter hohen Konstruktion nicht davon abbringen lässt, Mäuse und Vögel als Beute nach oben zu tragen. Oder von Schubert aus dem Langstrassenquartier, der über eine

verwinkelte Katzenleiter regelmässig einen Co-Working-Space besucht und als Alternative gelegentlich sogar den Lift nutzt, wenn ihn jemand hineinlässt.

Auch Lui aus Winterthur bekommt im Buch einen Auftritt: eine Altstadtkatze mit über 4000 Followern auf Instagram und dadurch eine der bekanntesten miauenden Nutzerinnen dieser stillen, charmanten Architektur.

Weitere Informationen: *Catwalk Stories*, 208 Seiten, Verlag «Edition Haus am Gern» ISBN 978-3-907350-40-9

Buchpräsentation Catwalk Stories: Di., 31. März, 18 Uhr, House of Books, Anwandstrasse 30, 8004 Zürich

edition-hausamgern.ch/catwalk_stories

Bücher zu gewinnen



Das «Tagblatt der Stadt Zürich» verlost **drei Exemplare des Buchs «Catwalk Stories».**

Schreiben Sie uns eine E-Mail mit Namen, Adresse,

Telefon und dem Betreff **Katze** an gewinn@tagblattzuerich.ch